

wurde 1411 von den Ständen dem jungen Herzog Albrecht V. als geheimer Rat zugewiesen. Bald darauf scheint das Geschlecht der Herren von Ottenstein erloschen zu sein. Ihr Familiengrabstein befindet sich im Stifte Zwettl.

Von den verwüstenden Zügen der Hussiten 1427 blieb das versteckt gelegene Schloß verschont. Im Jahre 1446 finden wir die Burg im Besitze des Ritters T o b i a s v o n R o h r, der wegen seiner Raubzüge 1448 von den Ständen belagert und zur Ergebung gezwungen wurde. 1477 traten die Herren von Rohr auf Ottenstein mit ihren Nachbarn Vinzenz Stodoligk von Waldreichs und dem Missingdorfer auf Dobra auf die Seite des Ungarkönigs Matthias Corvinus und plünderten die benachbarten kaiserlich gebliebenen Herrschaften, wurden aber durch den Herrn von Zelking zur Ruhe gebracht. 1490 wurde A l b r e c h t v o n R o h r

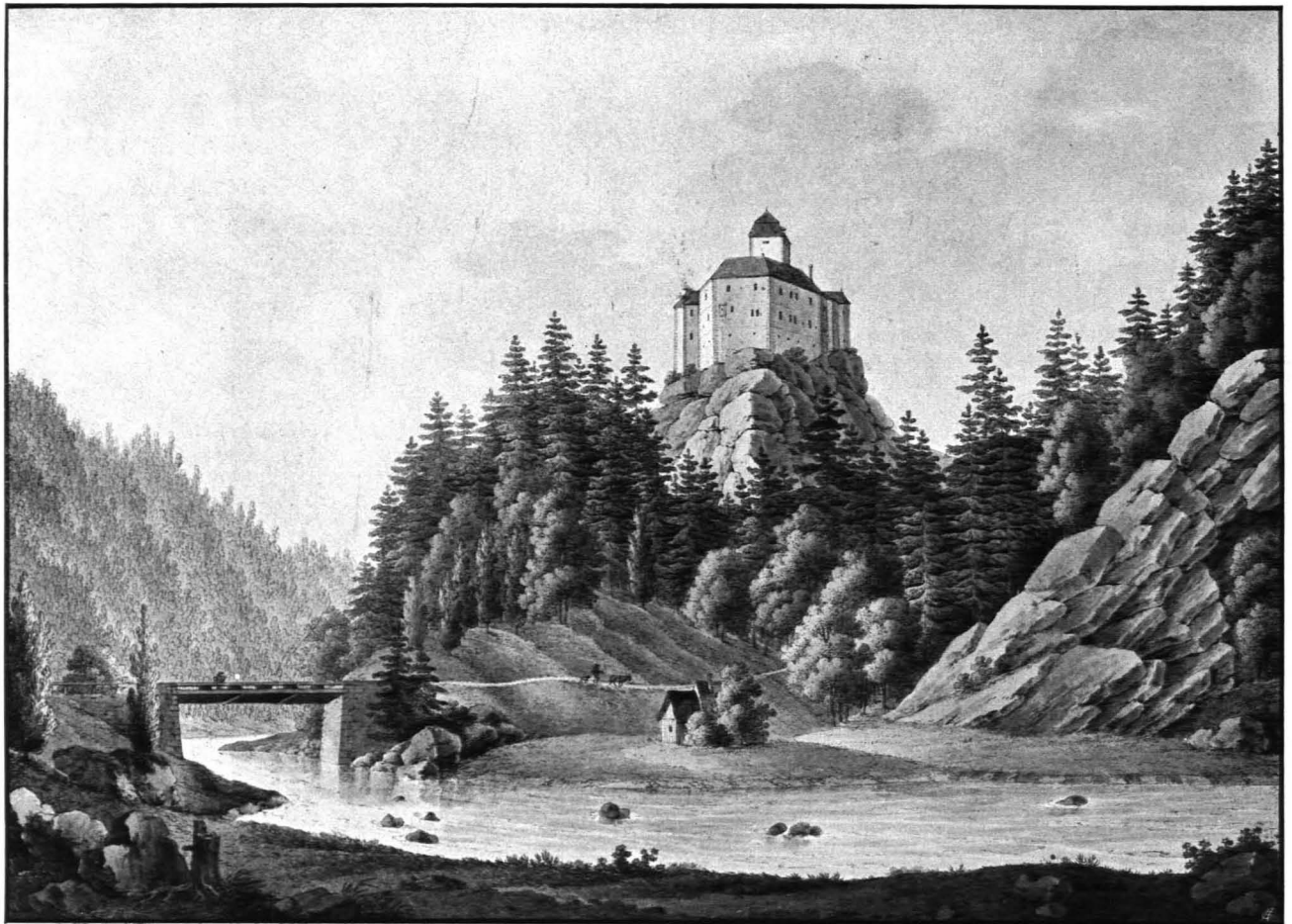


Fig. 56 Schloß Ottenstein, Südostansicht vom Kamptale aus, nach einem kolorierten Stiche von A. Köpp von Felsenthal vom Jahre 1814 (S. 63)

nach Unterhandlungen mit dem kaiserlichen Hauptmann Sigmund Hager von Allentsteig beim Kaiser wieder in Gnaden aufgenommen; 1493 bestätigte er eine Messestiftung eines Untertanen zu Döllersheim. 1505 schlichtete C h r i s t o p h v o n R o h r einen Streit zwischen Paul Stodoligk zu Waldreichs und Georg Renner, Pfarrer von Döllersheim. Im Jahre 1519 treffen wir den kaiserlichen Kriegsobersten C h r i s t o p h v o n L u d m a n n s d o r f im Besitze von Ottenstein. Im gleichen Jahre verkaufte dieser die Herrschaft an P a u l S t o d o l i g k zu Waldreichs, dem 1529 sein Sohn E u s t a c h folgte. Dieser nahm im Schlosse — laut Inschriften — mannigfache Umbauten vor.

Am 24. April 1536 verkaufte Eustach Stodoligk die Burg und Herrschaft Ottenstein an M e l c h i o r v o n L a m b e r g, Ritter zu Schneeberg, der 1544 den Titel eines Freiherrn von Ortenegg und Ottenstein erhielt.